

Verbundkatalog Kalliope

Schmid-Jürgens, Ines
Regensburg, 1943-03-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



DES REICHES WECHSELVOLLES SCHICKSAL,
ES LEBT IM ALTERSGRAUEN ANTLITZ DIESER STADT.

24.III.43

REGENSBURG

Dr. Ines Schmid-Jürgens

Wittelsbacherstr.7 c

Sehr geehrter Herr Bonsels,

Sie werden ebenso wenig erwartet haben,
von mir noch einmal einen Brief zu bekommen, wie ich mir habe träu-
men lassen, dass ich mich noch einmal so intensiv mit Ihnen beschäf-
tigen würde, wie ich es augenblicklich tue. Ich arbeite nämlich an
einem Vortrag über Sie und Ihr Schaffen für meinen Literaturkurs
im Rahmen der Volksbildungsstätte Regensburg. Das Thema des Kurses
lautet: "Romantik als dichterisches Lebensgefühl".
Nun ist es mir leider nicht gelungen, Ihre letzten Bücher zu bekom-
men, auch nicht das Buch von Bulgrin über Sie, obgleich ich die Sa-
chen schon seit langem bestellt habe. Da wollte ich nun bei Ihnen
anfragen, ob Sie sie mir nicht beschaffen könnten - natürlich gegen
Rechnung, und zwar hätte ich gern die Mario-Bücher, die klingende
Schale und Begnungen sowie das Buch von Bulgrin. Den neuen Lyrik-
band erhielt ich - doch ist der ja nur eine Erweiterung resp. Ver-
engerung des Bandes "Feuer", den ich in der Ausgabe von 1910 besitze.
Wie geht es Ihnen sonst? Es tat mir sehr leid, dass ich Sie bei Ihrer
Vorlesung hier nicht begrüßen konnte, doch war ich verreist in der
Zeit. Auch als ich jetzt in Berlin war, sah ich nur das Plakat mit
der Ankündigung Ihrer Lesung hängen, musste aber bereits vorher
abreisen. Hoff. haben Sie nicht gerade noch die Bombennacht in Ber-
lin miterlebt! Es hätte mich sehr interessiert, nach so langer Zeit
wie der eine Vorlesung von Ihnen zu hören, auch bin ich sehr gespannt
auf Ihre letzten Dichtungen, die so ausgezeichnet kritisiert wur-
den, was mich besonders freute, da man höheren Orts eine Zeitlang
nicht so ganz einverstanden war mit Ihnen - allerdings nicht aus künst-
lerischen Gründen!

*Es grüßt Sie herzlich
Ihre Ines Schmid.*

rüh